

FREUNDDES BRIEF

Weihnachten 2017



LIEBE FREUNDE DES CVJM UND DER STROBEL-MÜHLE!

„... Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; ...“ sind mir verborgene Schätze. In christlichen Kreisen sind sie in vieler Munde – was wären wir ohne sie, gerade jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit. Wir versuchen, dem allgegenwärtigen Kommerz und der blinkenden Lichtverschmutzung etwas entgegenzusetzen, uns wenigstens nicht in vollem Maße zu beteiligen. Einmal im Jahr haben die Gefühle und die offene Geldbörse Konjunktur. Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei begleiten uns unausgesprochen für etwa vier Wochen im Jahr intensiver als sonst. Für mich allerdings sind es abstrakte Begriffe, die ich nicht zu fassen vermag. Ich weiß, es sind Schätze, aber sie bleiben mir verborgen in einer verschlossenen Kiste, die ich Herz nenne. Und dann finde ich in einem mir empfohlenen Buch, gleich auf der ersten Seite, ein Zitat von Adel Bestavros.

Geduld mit anderen ist Liebe,
Geduld mit sich selbst ist Hoffnung,
Geduld mit Gott ist Glaube.

Geduld. Ist das der Schlüssel zum Schatz? Damit kann ich zumindest etwas anfangen. Ich kenne sie, aber besser noch ihre Schwester, die Ungeduld. Diese habe ich stets bei mir. Und manchmal bricht sie aus, vor allem im Straßenverkehr. Und manchmal flüstert sie tief in mir, wenn ich sehe, was andere, Jüngere, in ihrem Leben schon erreicht haben und ich den Zielen, die ich einmal hatte, nur hinterherhinke. Und manchmal krallt sie sich in meinen Nacken und lässt mich spüren: Da ist kein Gott. Geduld. Warten. Während des Laufens innehalten, zumindest innerlich. In mein Unvermögen hinein, die Dinge zu erfassen, bete ich immer wieder: „Tu mir kund, den Weg, den ich gehen soll.“ (Psalm 143,8) und „Hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24b)



Und dann? Dann warte ich.

Ich stelle mir vor, wie mich während des Laufens, des Unterwegsseins, die Geduld an die Hand nimmt. Unweigerlich bleibe ich, für einen Moment, stehen. Als ein anderer gehe ich weiter. Als ein anderer nehme ich wahr. Die Geduld lehrt mich. Sie zeigt mir, dass das, was in vieler Munde ist, durch mein Herz muss, damit es Weisheit wird.

Und plötzlich ist 2018, aber der Schatz bleibt: Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.
In herzlicher Verbundenheit wünsche ich uns Geduld - euer Frank Klemm

NOCH 8 JAHRE BIS STROBEL 2025 ODER: WELCHE SCHRITTE WOLLEN WIR IM NÄCHSTEN JAHR GEHEN?

Himmelfahrt 2018. Was machen denn die ganzen Väter mit ihren Kindern dort an der Strobel-Mühle? Dazu nüchtern und in Arbeitshosen? Klar, sie sind Teilnehmer beim 1. Sächsischen Baumhauscamp. Lange wurde dafür gebetet, nun haben wir endlich die Genehmigung, dass wir das Projekt starten können. Mehrere Tage werden Väter mit ihren Söhnen oder Töchtern, Opas mit Enkelkindern, Patenonkels mit Patenkindern oder einfach junge Leute mit Lust drauf, ein Baumhaus errichten, wo vorher nur die Bäume standen. Die Bäume werden auch danach noch stehen und keinen Schaden nehmen, darauf achten wir. Wir werden gemeinsam bauen, gemeinsam essen, am Lagerfeuer über das perfekte Baumhaus diskutieren und gemeinsam nach Fundamenten in unserem Leben suchen. Und wir werden eine Nacht im fertigen Baumhaus verbringen - logisch. Infos und Anmeldung gibt's im Januar, aber den Termin solltest du dir schon mal einschreiben. Und ihr Frauen, gebt euren Männern und Kindern den Termin frei, sie werden verändert wieder nach Hause kommen! Wer über Himmelfahrt nicht kann, in den Herbstferien soll dann übrigens das zweite Camp stattfinden.

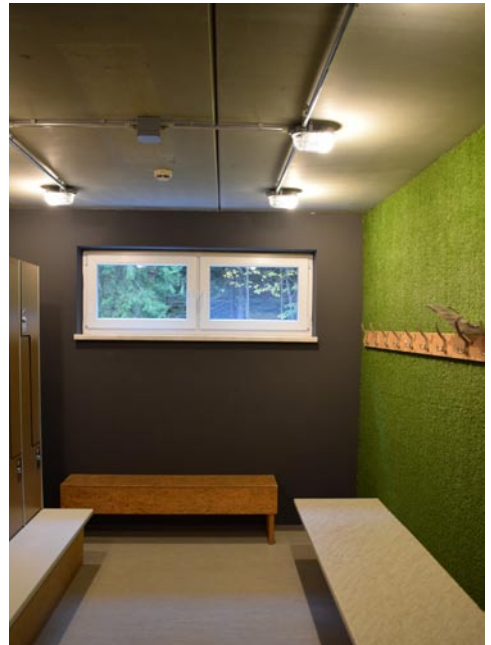
Wir wollen uns gerne in der Konfi-Arbeit engagieren, die Gemeinden mit unseren Möglichkeiten unterstützen. Dazu werden wir einen Konfi-Samstag konzipieren, der ein Thema der Konfizeit, vor allem durch erlebnispädagogische Elemente in der Kletterhalle erlebbar, macht. Nach einem Test soll dieser Vormittag den Pfarrern der Region angeboten werden, als Möglichkeit, mit relativ wenig Aufwand, einen erlebnisreichen und auch inhaltlich wert-vollen Ausflug mit ihren Konfis zu machen. Die Konfigruppe erlebt sich untereinander mal ganz anders und der ein oder andere wird sicherlich Gott auch erleben können. Letzteres haben wir natürlich nicht in der Hand, aber wir werden versuchen, die Konfis in die richtige Richtung zu stupsen.

Und dann gibt es noch den schon lange vorhandenen Wunsch, eine Kinderklettergruppe zu starten. Bisher scheiterte dies meist an den Zeitressourcen der Klettertrainer. Wir wollen trotzdem einen neuen Anlauf unternehmen. Vielleicht finden sich auch Eltern, die sich engagieren würden. Vielleicht sind Leute bereit, sich weiterbilden zu lassen. Vielleicht gibt es Leute, denen es auf dem Herzen liegt, aber noch nicht wissen, wie sie unterstützen können. Also: Bei wem es jetzt im Bauch kribbelt, der sollte sich am besten gleich bei mir melden.

Jörg Schuster

SCHAFFE, SCHAFFE MÜHLE BAUE...

Neben den üblichen Reparaturen im und am Haus, die immer wieder anfallen, wie Wände mit Spachtel und Farbe ausbessern, Silikonfugen erneuern, Duschschläuche tauschen, „herausgefallene“ Türen wieder einsetzen, Leuchtmittel wechseln, Klobrillen festschrauben, usw., gab es – wie sollte es auch anders sein – wieder das ein oder andere Bauprojekt. Nach einem Wasserschaden im 1.OG mussten wir im Spielekeller die aufgeweichten und zerfallenen Deckenplatten und Leuchten tauschen. Im Erdgeschoss ging es weiter mit Fluchtweg- und Notleuchten erneuern, versetzen und umklemmen, damit wir bei der nächsten brandschutztechnischen Abnahme wieder auf dem aktuellen Stand sind.



Im Glashaus begannen wir mit der Renovierung und Innengestaltung. Dabei wurden die Umkleiden der Kletterhalle zum „Kellerloch“ mit Kunstrasen an der Wand, die Wände im Foyer und Saal im hellen Grau gestrichen und der schwarze „Flickenteppich“ aus Stoff an der Rückseite vom Saal erneuert.



Im September stand wieder die jährliche TÜV-Prüfung von Kletterhalle und Hochseilgarten an, die wir besonders beim HSG mit Spannung erwarteten. Bis auf minimale Reparaturen, die größten Teils gleich erledigt wurden, kann der Hochseilgarten ein weiteres Jahr gefahrenfrei genutzt werden.



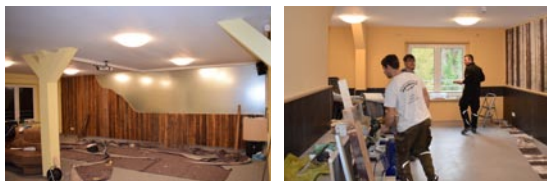
Weiter ging es auf der großen Wiese. Im Sommer erhielten wir die Zusage auf Fördermittel um u.a. die Lagerfeuerstelle zu erneuern. Dabei bekamen wir große Unterstützung bei der Belieferung mit Frostschutz für den Unterbau, Beschaffung von Granitpflaster und den Schmiedearbeiten der Mittelsäule für unsere Jurte (Zeltdach, was über die Lagerfeuerstelle gespannt werden kann). Dank einzelner freiwilliger Pflasterer aus unserem Verein, konnte das ca. 7500-teilige und 75m² große Puzzle im Oktober fertig gestellt werden.



Nebenbei wurden an der Rückseite der Strobel-Mühle schadhafte Stellen im Putz ausgebessert, da sich im ausgebrochenen Mauerwerk schon Pfützen bildeten, die sich als nasser Fleck in der Wäschekammer abzeichneten.

Im Sommer war es endlich soweit, die endgültige Abnahme nach dem Umbau der 2. Etage fand statt. Dabei wurde eine zu hohe Brandlast auf dem Flur der 1. Etage durch die Sofas festgestellt. In Folge dessen mussten diese leider raus. Außerdem dürfen keine Automaten (Getränke- und Snackautomat im Erdgeschoss) im Fluchtwegtreppenhaus stehen, was wir zum Anlass genommen haben zu einem regionalen Getränkeprodukt zu wechseln. Am zukünftig neuen Automatenstandort war eine Strom-Unterverteilung im Weg, die aus brandschutztechnischen Gründen da eh nicht sein dürfte. So hieß es den „Bürotrakt“ für einen Tag lahm legen und die entsprechenden Kabel verlängern und in die Werkstatt umverlegen – was bei Installationen aus der DDR-Zeit durchaus spannend sein kann.

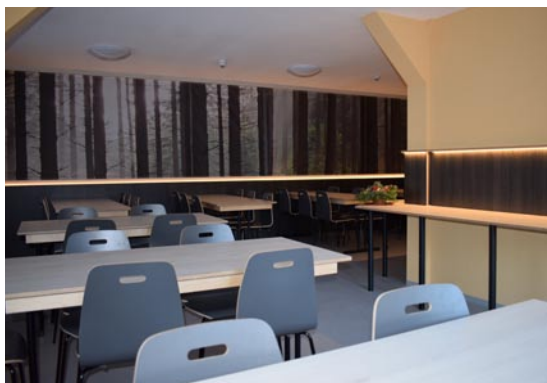
Auf der 2. Etage wurde mit dem Gestaltungskonzept begonnen. Als Wandverkleidung und -schutz bekam der Gruppenraum aufgearbeitete Fasadensplanken vom alten Glashaus.



Im Speiseraum wurde ebenfalls ein Wandschutz montiert. Außerdem installierten wir einen Buffettisch und beklebten eine große Fläche mit Akustikschaumstoff, welche durch ein bedrucktes Mesh-Banner verdeckt ist, um den Hall einzudämmen.



In den Zimmern, die den Ortsnamen der Jungen Gemeinden tragen, welche vor 20 Jahren die Zimmer erstmals renovierten, konnten wir in den letzten Tagen die Schränke mit bedruckten Türen ergänzen. Jedes Zimmer schmücken so schöne Bilder vom jeweiligen Ort. Die Fotos haben wir zum großen Teil von den JG's und Jugendkreisen bekommen.



Nach und nach soll nun die Etage einladend und gemütlich werden.

Auch im nächsten Jahr wird keine Langeweile aufkommen. Neben den Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten, die in der belegungsschwachen Zeit bis zu den Winterferien durchgeführt werden, stehen auch größere Projekte an.



Unter anderem muss einer der Trinkwasserbrunnenschächte instand gesetzt werden. Außerdem soll an der Bachseite des Beachplatzes eine dauerhafte Lösung für die Tribüne entstehen, da es immer sehr aufwändig ist, das Konstrukt aus Paletten und Cola-Kästen aufzubauen. Für das größte Projekt haben wir einen Antrag auf Förderung abgegeben: Vor ca. 15 Jahren wurde das Dach des Küchenanbaus als Provisorium mit einer Plane abgedeckt, welches bis heute besteht. Das Hauptdach mussten wir vor 5 Jahren mit Schweißbahnen reparieren, was uns zu einer Überbrückungszeit verholfen hat, aber keine Dauerlösung ist - zumal der stark angegriffene Dachüberstand in sich noch hält, aber irgendwann herunter fällt. Somit haben wir für 2018 Förderung beantragt, um den Belag auf dem Hauptdach und des Küchenanbaus zu erneuern und - wenn einmal das Gerüst steht - die Fassade (in Eigenleistung) neu zu malern. So Gott will, werdet ihr im Herbst von uns eine Einladung zum Malereinsatz bekommen.

Jonas Müller

RÜCKBLICK ZUM STROBEL-THEMA

Zu unseren beiden Strobel-Themen „Stress lass nach“ mit Antje Möller und „Kill my time – das Internet als Fluch und Segen“ mit Nikolaus Franke durften wir auch in diesem Jahr wieder einige Gäste in der Strobel-Mühle begrüßen.

Frau Möller sprach darüber wie man widerstandsfähiger gegen Stress werden kann, welche Strategien es im Umgang mit Stress gibt und stellte dabei das Prinzip der Achtsamkeit ganz praktisch vor.



Ulrike Klemm (r.) im Interview mit A. Möller

Nikolaus Franke (Jugendreferent beim Weißen Kreuz) brachte uns zum Nachdenken über aktuelle Nutzungsgewohnheiten des Internet. Wie ändert sich dadurch unser Beziehungsverhalten und was bedeutet Mediensucht?



Jeder konnte sich selbst fragen: ist das Internet für mich eher Fluch oder Segen. Nach den Vorträgen bestand wieder die Möglichkeit Fragen zu stellen und in Diskussion zu kommen. Wir beobachten, dass vor allem nach dem offiziellen Teil gern noch das Gespräch mit den Referenten gesucht wird.

Und so erleben wir das Strobel-Thema als eine Veranstaltung, die Fragen hervorruft und auch beantwortet, die persönlich anspricht und herausfordert. Es ist nicht unbedingt bequem, sich am Sonntagnachmittag darauf einzulassen. Doch wer es wagt, darf gespannt auf die Nachwirkungen sein.

Seit diesem Jahr gibt es nun auch das Angebot der Kinderbetreuung, das bereits gut genutzt wurde. Wir möchten damit auch junge Familien einladen, unsere Gäste zu sein. Künftig dürfen sich die Kinder neben einem kleinen Programm auch gleich noch auf das Abendessen freuen. Erprobt wird das Ganze zum nächsten Strobel-Thema am 22.04.2018 mit Tobias Faix. Schon jetzt herzliche Einladung dazu!

Michael Bräunig

HAUS UND HOF

Neben den vielen kleinen und großen Bauaktionen und den Veranstaltungen ist auch im „normalen“ Freizeitheimbetrieb keine Langeweile aufgekommen. 2017 dürfen wir so viele Übernachtungen zählen wie noch nie. Das macht uns unglaublich dankbar: Zum einen natürlich für die etwas entspanntere Finanzsituation am Ende des Jahres - trotz der vielen Investitionen. Nachdem 2016 kein wirklich gutes Jahr war, tut uns das einfach gut. Zum ändern können wir

nur staunen, wie Gott uns durch diese anstrengende Saison geführt und getragen hat. Besonderes dankbar sind wir, dass Jonas nach seinem Unfall wieder voll im Dienst sein kann. Auch dass es bei den vielen Programmangeboten nicht zu Verletzungen gekommen ist, alle Programme pünktlich und in guter Qualität durchgeführt werden konnten ist nicht selbstverständlich. Wir freuen uns, dass unsere drei Ex-FSJler Patrick, Tobias und Philipp nach dem FSJ ihren Weg gefunden haben und seit Oktober im Wunschstudium stecken.

Seit September leisten gleich vier jungen Menschen ein FSJ in der Strobels-Mühle: Benjamin, Lena, Hanna und Martin sind gut im Team angekommen und lassen sich von den vielfältigen Aufgaben herausfordern. Wer jetzt denkt, wir wissen gar nicht wohin mit den vielen FSJlern, den muss ich aber enttäuschen: mal Haus, mal Kletterhalle, Seminar, frei, krank – es passiert eigentlich nie, dass alle FSJler zusammen am Frühstückstisch sitzen. Wir freuen uns, die vier in den nächsten Monaten zu begleiten.



Ein besonderes Highlight war Mitte Dezember die Lieferung unseres ISEKI. Im letzten Freundesbrief haben wir von unserem Jubiläum berichtet und davon, dass wir gerne so einen Kleintraktor kaufen möchten. Es ist ein

richtiges Wunder: Viele wurden von der Idee „Trecker fahren“ angesteckt, wir bekamen viele Spenden und erhielten eine Förderung, so dass im Oktober

die Finanzierung stand und wir den den „Trecker“ bestellen konnten. Das war auch höchste Zeit, weil die Sonderkonditionen, die uns der Händler und auch Iseki Deutschland eingeräumt hatten, ausliefen. Alles hat auf den Punkt geklappt und jetzt ist er da. Wir freuen uns auf viele Einsätze. VIELEN DANK!

Daniel Leistner

» Grund zur Dankbarkeit:

Auslastung 2017 und der gute Ausblick auf 2018 | Bewahrung bei allen Aktionen und den Baumaßnahmen | die vielen tollen Veranstaltungen | das große FSJ-Team | das Wunschwaldstück fürs Baumhauscamp | für viele Helfer, Beter, Spender die die Strobel-Mühle auf dem Herzen haben | die Unterstützung zweier Maßnahmen mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes

» Gebetsanliegen

Weisheit für die Entscheidungen und Planungen rund um die Sanierung 1.OG und die Nachnutzung des Hochseilgartens | Fördermittel für die Maßnahme Dach / Fassade 2018 | Einigkeit und ein gesegnetes Miteinander zwischen Mitarbeitern und Vorstand | ...dass die Strobel-Mühle ein Ort bleibt, wo Menschen Gott begegnen!

NEUES AUS DEM VEREIN

Am 19. Oktober fand die alljährliche Mitgliederversammlung unseres Vereines statt. Die Mitarbeiter gaben einen Rückblick zu den jeweiligen Arbeitsbereichen, die Zahlen wurden dargelegt und schließlich der Vorstand für das Jahr 2016 entlastet. Ein weiterer großer Punkt auf der Agenda war die Wahl zu einer neuen Vorstandsperiode. Udo Glöckner und Wolfgang Werner beendeten ihr letzte Amtszeit im Vorstand und wurden mit einem großen Dank für die vielen Jahre Mittun und Vorangehen verabschiedet.



Udo und Wolfgang lassen ihre Erlebnisse im Vorstand Revue passieren.

Die anderen Mitglieder des bestehenden Vorstandes stellten sich erneut zur Wahl. Dazu ließen sich Stephanie Hilbert und Frank Klemm für den neuen Vorstand aufstellen. Nachdem die Wahl durchgeführt war, wurden alle Kandidaten gefragt, ob sie die Wahl annehmen möchten. Dem konnte Sophie Schalling nicht zustimmen. Der Grund für diesen Schritt seien Entscheidungen in vorangegangenen Vorstandssitzungen, welche Sie nicht mittragen kann. Somit besteht der aktuelle Vorstand des CVJM Stobel-Mühle e.V. aus dem Vorstandsvorsitzendem Michael Bräunig, dem stellv. Vorsitzendem Gunar Schreiber, Schatzmeister Frank Klemm, Stephanie Hilbert im Amt der Schriftführerin und Sven Neuber. Zum Mitglied des erweiterten Vorstandes wurde Stefan Macher mit dem neuen Vorstand eingeseget. Wir wünschen Gottes Segen für diesen Dienst.

Stephanie Hilbert



Frank, Gunar, Stephanie, Sven und Michael - unser neuer Vorstand



WIR WÜNSCHEN EUCH EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST UND FREUEN UNS AUF EIN
WIEDERSEHEN IM NEUEN JAHR!

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN KOMMENDEN VERANSTALTUNGEN

JANUAR

12. – 14.01. Line-Dance-Weekend
Sa., 13.01. 19:30 Uhr Konzert mit SACHSENTRAMP Countrymusic
So., 28.01. 18:00 Uhr refresh - Lobpreisgottesdienst

Februar

- So., 25.02. 18:00 Uhr refresh - Lobpreisgottesdienst

März

- Fr., 09.03. 19:30 Uhr Männer im Glashaus Thema: „Alles nur geCLOUD?!“
16. – 18.03. Mädchentage
Mi., 21.03. 09:00 Uhr & 18:30 Uhr Begegnungstreffen
So., 25.03. 18:00 Uhr refresh - Lobpreisgottesdienst

April

- Sa., 14.04. 21:30 Uhr 8. JG-Kletter-Kontest
So., 22.04. 17:00 Uhr Strobel-Thema mit Prof. Dr. Tobias Faix
So., 29.04. 18:00 Uhr refresh - Lobpreisgottesdienst

Mai

09. - 13.05. 1.Sächsisches Baumhauscamp
So., 27.05. 18:00 Uhr refresh - Lobpreisgottesdienst

Juni

- Sa., 09.06. 19:30 Uhr 2.Strobel-Song-Slam
So., 24.06. 18:00 Uhr Open-Air refresh - Lobpreisgottesdienst

August

03. – 10.08. 20. MissioCamp-Erzgebirge
So., 26.08. 18:00 Uhr refresh - Lobpreisgottesdienst



CVJM Strobel-Mühle Pockautal e.V.

Pockau - Marienberger Straße 36 | 09509 Pockau-Lengefeld
Telefon 03735 6602-0 | Fax 03735 6602-29
info@strobelmuehle.de | www.strobelmuehle.de

Spendenkonto: IBAN: DE 72 3506 0190 1622 9700 20 | BIC: GENODED1DKD
Bitte unter Verwendungszweck die Anschrift angeben, damit wir im kommenden Jahr die Spendenbescheinigung zusenden können.